

Das wundervollste Haar



wird durch gedankenlose Behandlung und unvernünftigste Pflege ruiniert.
 Man sorge für peinliche Reinigung und Reinhaltung des Haarbodens durch Waschung der Kopfhaut, indem man sie mittelst eines stets nur für diesen Zweck gebrauchten Schwammes, eines Flanell- oder Leinen-Lappchens oder einer weichen Bürste mit „Javal“ befeuchtet und einreibt. Ohne solche Waschung ist es nicht möglich, das Haar in kräftigem Wuchse, sowie die Kopfhaut gesund zu erhalten, sie muss so rein sein wie die Haut des Gesichts.
 „Javal“ ist in jedem Alter anwendbar und ohne jedes Bedenken anzuwenden. Man richte sich genau nach der Gebrauchsanweisung.
 Wer bei normaler Kopfhaut sich diese Waschung mit „Javal“ zur Gewohnheit macht, wird es nicht bereuen, sich dieser so kleinen Unbequemlichkeit zu Gunsten einer vernünftigen Schönheitspflege unterworfen zu haben und wird durch ein schönes, kräftiges und ausdauerndes Haar belohnt.
 Man muss durch diese regelmäßigen Waschungen erzielen, dass die Fett- u. Staubbesehle, welche auf der Kopfhaut haften, entfernt, die Poren geöffnet werden und eine regelmäßige Hautthätigkeit ermöglicht wird. Bei normaler Beschaffenheit des Haarwuchses sollten die Waschungen mit „Javal“ mindestens 2-3 Mal in der Woche, bei Personen, welche am Kopfe leicht transpirieren, jedoch mindestens 3-4 Mal vorgenommen werden.
 Preis pro Flasche Mk. 2.—. In allen Drogerien, Parfümerien und feinen Coiffeur-Geschäften erhältlich.



In Wiesbaden zu haben bei **Ch. Tauber**, Drogerie, Kirchgasse 6; **Drogerie Sanitas**, Mauritiusstraße 3; **Louis Schild**, Drogerie, Langgasse 3; **Oscar Siebert**, Drogerie, Lounstraße 15; **Drogerie Moebus**, Taunusstraße 25; **Carl Günther**, Parfümerie, Webergasse 24; **Herm. Giersch**, Goldgasse 18; **Franz Altstädter**, Parfümerie, Webergasse 20; **Dr. H. Albersheim**, Parfümerie; **Willy Graefe**, Drogerie, Webergasse 37; **Max Schüller**, Parfümerie, Langgasse; **Wilhelm Schill**, Central-Drogerie, Friedrichstraße 16 und Michaelsberg 23; **Otto Siebert**, Drogerie, am Markt; **Friedr. Koppel**, Drogerie, Reungasse 7; **Jean Sattler**, Parfleur, Sadagasse 23; **Gustav Erkel**, Hoflieferant; **A. Busch**, Coiffeur, Langgasse 2; **A. Herling**, Drogerie, Große Burgstraße 12. (Man-Nr. 20800) P 9

Beethoven-Conservatorium, 48. Friedrichstrasse 48.

Unterricht in allen Zweigen der Tonkunst.
 Honorar 30-70 Mk. im Drittjahr bei 3 Stunden wöchentl.
 Im Hauptfach ganze Stunden (ein Schüler in der Stunde).
 Directorium:
Hans Georg Gerhard, Kapellmeister. (Klavier und Theorie.)
Frau Marg. Bussard-Langlotz, Opera- u. Concertsängerin. (Gesang.) 11701
Walter Mundry, Kgl. Kammermusiker. (Violine.)
 NB. Anfangs-Unterricht im Klavier- und Violinspiel durch die Herren Kapellmeister **Gerhard** u. Kgl. Kammerm. **Mundry**.

Eau de Cologne

vorzügliche kräftige Qualität, durchaus ebenbürtig der Besten in Köln fabricierten.
 1/2 Originalflacon = 75 Pf., 1/4 Flac. = 40 Pf., sowie alle Parfümerien, Seifen, Schwämme und Toilette-Artikel empfiehlt billigst 10203
Drogerie „Sanitas“, 3. Mauritiusstrasse 3, neben Waltha-Theater.

Beethoven-Conservatorium, 48. Friedrichstrasse 48. Stipendium

frei für höheres Clavierspiel. Künstlerische Vorbildung Bedingung. Persönliche Vorstellung beim 11756 Director **H. G. Gerhard**, Kapellmeister.
Industrie- und Haushaltungs-Schule für Frauen und Töchter.
 Unter Protectorat Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich.
 Wiesbaden, Adelheidsstraße 3.
 Gründliche u. umfassende Ausbildung zur Handarbeit, Industrie- und hauswirthschaftlichen Lehrerin. Beginn der betreffenden Kurse Samstag, 1. October. Prospekte, mündliche wie schriftliche Auskunft, Entgegennahme von Anmeldungen wochentäglich von 10 Uhr an 11054 durch die Vorsteherin **Frl. J. Bidder**.

Socken, Strümpfe,
 Anstricken und Anfertigung nach Maass billigst in kürzester Zeit.
Friedrich Exner,
 Neungasse 14. 11708

Wegen vorgerückter Saison auf sämtliche 11318
Sport-Artikel
 Radfahr-Anzüge, Mützen,
 Sweaters, Gürtel,
 Strümpfe, Schuhe,
10% Rabatt.
Heinrich Schaefer,
 Webergasse 11.

Sehr gutes dunkelblaues Kleid 20 Wk., graues, bis zur Knieprobe fertig, 15 Wk., elegantes schwarzes Tuchcape 24 Wk. zu verk. Geisbergstraße 10, 2.

Wichtig für Kutscher und Fuhrwerksbesitzer.

Wagenbürsten und Kartätschen, Mahnenbürsten und Wagenleder, Fußbürsten und Wagenschwämme, Stalleimer und Haherische, Futtereschwingen und Stallbesen etc.
 empfiehlt in größter Auswahl 7031
Karl Wittich, Michaelsberg 7, Ecke Gemeindegeldbüchsen, Korb-, Holz-, Bürstenwaaren.

Kohlen und Coks
 von den besten Zechen in nur vorzüglichen Qualitäten empfehle zum Herbst- und Winterbedarf bei billigster Preisnotirung.
 Geschätzten Aufträgen sehe ich gerne entgegen.
 Hochachtungsvoll
Max Clouth,
 Kohlen-, Coks- und Brennholz-Handlung.
 Telephon No. 489. Comptoir: Moritzstrasse 23. 11598

Stipendien der Gewerbeschule zu Wiesbaden.
 Aus den Zinsenerträgen des Stiftungsfonds des Lokal-Gewerbevereins können noch an einige unbemittelte, talentvolle Lehrlinge Stipendien zum Besuche der Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende gewährt werden, und wollen sich Bewerber bei der Geschäftsstelle des Gewerbevereins, woselbst auch das Nähere zu erfahren ist, baldigst melden. F 955
 Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Frei von allen Spesen

lösen wir bereits von heute ab alle per 1. October a. c. fälligen Coupons ein und halten uns auch sonst zur Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen bestens empfohlen.

Wiesbadener Bank

S. Bielefeld & Söhne,
 Webergasse 8.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 436. Abend-Ausgabe.

Montag, den 19. September.

46. Jahrgang. 1898.

Je länger man beschäftigt ist, desto süßiger ist man,
viel zu thun.
Thiers.

(19. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Merkur und Amor.

Roman von Hermann Seibers.

Indem sie ihm mit einer ausdruckslosen Miene begegnete, ließ sie herab: Unter einem falschen Vorwande lockte man mich her! Würde ich gewagt haben, daß Sie hier warteten, würde ich unter keinen Umständen erscheinen sein. Was wollen Sie noch von mir? Ich habe Ihnen geschrieben, wie ich unsere Beziehungen fortan aufasse, und damit ist, sollte ich meinen, Alles geklärt! Ich habe eine Thätigkeit und eine Eristenz gefunden, Sie haben Ihre Braut, so ist Jedem geworden, was er braucht. Ich sage das nicht geizig, sondern die Dinge einfach nehmend, wie Sie sind. Ich wünsche Ihnen Alles Gute, oder ich bitte Sie dringend, nun auch mich meinem Schicksal zu überlassen. Ich habe nicht die Kräfte, von Neuem mein eben so schwer beschäftigtes Herz aufzurühren.

So willst Du also noch immer nicht sagen, wo Du in jener Nacht warst, Angelina? So wollen wir nicht wenigstens Freunde bleiben, wenn wir uns auch nicht angehören können?

Ich übe und übe ja Fremdschaft, wie ich solche Ihrem tiefinnersten Wesen nach verstehe, indem ich meine einstigen Ansprüche an eine andere ohne Ihnen einen Vorwurf zu machen, aber auch ohne dazu nach den Geschehnissen berechnigt zu sein, abtrat, indem ich flaglos die Bude für meinen Angehörigen, Ihnen demnach hierher gefolgt zu sein, auf mich nehme.

Ich kam, nachdem ich endlich Deinen Aufenthalt erfuhr, Angelina, um Dir die Hand zu einer nicht bloß äußerlichen Verschönerung zu bieten. Mich trieb eine große Unruhe, weil ich Dich in Sorgen, gar in Noth glaubte, ich kam, um Dir mitzutheilen, was insoweit das Schwerwiegende, meine ganze Zukunft Bestimmendes gewesen ist. Höre mich also an: Willst Du mich hören? Weist Du nach meinem Worten bei Deinem Willen, will ich mich ohne Einwand beschließen!

Angelina nicht gezwungen sich fägend, und erwiderte ihr Einverständnis, seine Forderungen entgegen zu nehmen, indem sie einen Stuhl herbeirückte und darin mit derselben ausdruckslosen Miene Platz nahm.

Und dann sprach Federico Stenbarbo und trug Alles offen und genau so vor, wie es geschehen war. Er berichtete ihr von der Noth, die Sophia zu ihm getrieben, daß sie — die Noth wechselnd — gleichsam um seine Hand angehalten, und erwiderte Angelina nicht nur nochmals an die zwickigen ihnen brühen stattgefundenen festen Wörtern und von ihr gegebenen Zusagen, sondern auch an die Umstände, durch die sie selbst eine Trennung zwischen sich und ihm herbeigeführt hatte. Jam Schluß schilberte er ihr die Vorgänge mit seinem Vater und die Verhältnisse, die nunmehr für ihn und Sophia eingetreten waren.

Als so ihr's beendete er seinen Vortrag. Wäge uns befangen und gerecht nicht nur mit Worten meine Schuld gegen Deine, mein Recht, mich auf eigene Füße zu stellen, gegen Deines. Lasse uns verabschieden gehen und

womöglich ferner einen Verkehr pflegen, wie er unter Freunden sich vollzieht! Ich erhebe ein solches Verhältnis, weil ich — ich glaube es sagen zu dürfen — in allen Dingen menschlich fühle; ich erbitte es aber auch, weil ich Dich wahrhaft schätze und liebe!

Kein! erklärte Angelina, die ihm auch ferner ohne Zeichen einer Empfindung zugehört hatte. Ich muß Ihren Wunsch ablehnen! Ich trage nichts nach, aber ich will fortan meinen Weg allein gehen. Das ist mein letztes unabänderliches Wort! Und nun muß ich fort. Leben Sie wohl! Möge Alles sich zum Besten für Sie wenden! Ich wünsche es von Her-

Freilich! Die letzte Silbe ward nicht mehr hörbar. War's, weil ihr die Stimme unter Thürnen erküfte, oder weil das Geräusch beim Öffnen der Thür den Ton verdrängte?

Jedenfalls war's ohne Erfolg, daß er ihr ein gärtlich einbringliches: Angelina! Angelina! nachrief. Sie war schon mit ihrem leichten Schritt an der Treppe des Nachbarhauses angelangt, als er ihr nacheilte. Nur noch ihre feine Gestalt sah er seine Augen, und dann wandte er sich langsam, in harter Bewegung, wieder in's Haus.

Und nun trat ihm auch Kück entgegen, und unter der Abrede einer bald sich wiederholenden Zusammenkunft leitete Federico nach dem Westminster-Hotel zurück.

Der Zufall fügte es, daß Federico nach Verlassen des Dampfschiffes seinen Bruder Astan auf der nach oben führenden Treppe traf. Sie hatten sich nach den letzten Ereignissen noch nicht wiedergesehen, und Federico war deshalb nicht wenig begierig, dessen Haltung zu beobachten.

Jedenfalls hatte Astan die Abfahrt des Schiffes gleich wieder in Bewegung lebenden Dampfers in diesem Augenblick mehr im Auge, als die Angelegenheiten seines Bruders. Aber da ihm der Eindruck auf Federico nicht entging, begann er sich rasch und folgte ihm unter den Worten: Ich kann ja mit dem nächsten Schiff fahren, nach oben.

Sie beschloßte er seinem Bruder in der ihm eigenen, kühlen Art, daß mit dem Vater gar nicht zu machen sei. Seine Stimmung bei der Besatzung war die denkbar schlechteste. Das Geschäft sei dauernd äußerst flau, schon sei einigen Herren im Comptoir gekündigt.

Und zwischen dem Vater und dem Landrath habe eine Unterredung stattgefunden, in der letzterer selbst in vornehmster Weise erklärt habe, daß er des Herrn Stenbarbos Entschluß, die Verbindung zurückgehen zu lassen, nicht nur vollkommen erklärlich finde, sondern demselben ohne Einspruch bestimme. Auch Sophia habe nach schweren Kämpfen die Unmöglichkeit einer Verbindung eingesehen und — nun kam's — bereits William Pontas ein Jawort gegeben.

Williams reicher Vater habe die Verhältnisse des Landraths zu ordnen versprochen, und damit werde auch diese Affaire aus der Welt kommen.

Federico's Erregung wüthte nach dieser letzten Mittheilung Grenzen.

Kost über eine Stunde wanderte er mit seinem Bruder am Hofen auf und ab und ließ sich immer noch nicht erzählen. Daß das Alles Wahrheit sei, schien ihm gänzlich unmöglich. Er beschloß ja Sophia's Brief, der in einem völlig anderen Sinne abgefaßt war. Es ging ihm wie allen Dingen, die nur durch ein längeres räthselhaftes Aussprechen ihr inneres Gleichgewicht eingerufen zurückgewinnen vermögen und zu solchem Zweck auf Denjenigen, mit dem sie reden,

einsprechen, als ob er an der Sache etwas ändern könne, gar selbst die Schicksalsfäden in Händen halte.

Als sie sich endlich trennten, geschah's unter Astans Versprechen, die Damen an die von Federico erbetene Unterredung zu erinnern. Als aber letzterer die Frage hinwarf, wo Federico wohne, wich dieser aus. Er erbitte alle Mittheilungen an die Expedition der Hamburger Nachrichten.

Aber noch etwas geschah, bevor die beiden Brüder sich ihrem Geschäftskreis entzogen.

Federico sah, als er zufällig noch einmal stehen blieb und dabei sich umwandte, seinen Bruder ein junges Mädchen antreten. Und Astan stieg auch nicht die Treppe zum Dampfschiff hinab, sondern trat mit ihr in einen Keller, verschwand daselbst und kam zunächst nicht wieder zum Vorschein.

Freilich wurden die Gedanken über diesen Zwischenfall bald wieder in Federico vermischt. Seine eigenen Angelegenheiten nahmen ihn so sehr gefangen, daß er in der Folge wie ein Abwesender dahin schritt und nach diesen inhaltreichen Geschehnissen sich immer wieder die Frage aufwarf, was er nun beginnen sollte.

Das Elternhaus war ihm verschlossen, die Mittel zum Leben waren fast verfliegt, schon besah er Schulden im Westminster Hotel, Angelina war für ihn verloren, Sophia betrieß, so drängte sich voll Empörung in ihm auf, einen Handel mit dem Höchsten, was ein Mensch, ein Mädchen besitzt — mit ihrem Herzen, und Astan — Astan — war, wenn auch etwas wärmer, denn sonst, doch der alte Selbstling wie immer.

Es war ihm nicht eingefallen, seinen Bruder Federico zu fragen, wovon er lebe, nicht einmal, was er zu beginnen gedente, noch weniger, ob er ihm behilflich sein könne.

Er hatte nur im Auge, wie er seine eigene werthvolle Person möglichst glänzend stellen und dabei doch seinen alten Positionen nachgeben könne.

Federico hatte mit Sophia brieflich eine Unterredung im zoologischen Garten verabredet.

Trotzdem er nach den Mittheilungen seines Bruders überzeugt war, daß sie nicht erschellen werde, auch diese Ansicht sich in ihm durch den Umstand festsetzte, daß er keine Nachricht von ihr im Comptoir der Hamburger Nachrichten gefunden, nahm er doch gegen ihr am kommenden Vormittag den Weg dorthin und schritt, nachdem er eingetreten, sogleich nach der von ihm als Stellbühnen bezeichneten sogenannten Eulenburg.

Fast eine Stunde wartete er hier ohne Ergebnis, dann schreie er zurück und begab sich nach dem Alsterpavillon.

Seine Stimmung war nach dieser Befähigung dessen, was ihm Astan mitgetheilt hatte, eine so erregte, daß er vorübergehend den Mahnungen der Bernunft kein Gehör mehr gab und Alles wieder umzuführen geneigt war, was er nach schwerem Ringen zum Entschluß erhoben hatte.

So sehr er auch bemüht war, die Dinge unbefangen zu betrachten, so wenig Entlastungsgründe füllten es ihm für ein solches Verfahren zu geben.

Nach seinem Gefühl hätte Sophia überhaupt William seine Fassung machen dürfen, bevor eine Außenanberkung zwischen ihr und ihm stattgefunden. Zum mindesten hätte sie ihn heute nicht wie einen Narren warten lassen dürfen.

Unter solchen Vorstellungen trat Federico in den Restaurations-Saal, und im Thü hatten seine scharfen Augen seine Mütter und Felicia, die sich rechts abseits an der Rückwand nach dem Eingang zum Nebenraum niedergelassen, gefunden.

(Fortsetzung folgt.)

Obst-Versteigerung.

Nächsten

Dienstag, den 20. September cr.,
Nachmittags 3 Uhr anfangend, läßt
Herr **Wilh. Kraft**, Landwirth hier,
seine gesammte Obstereseenz von ca.
250 Bäumen,

Äpfel, Birnen und Nüsse,
im Feldbistritz Weineck und Gainer
öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.
Sammelpfad: Bierstädter Felsen-
keller. P217

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.
Stenographischule.

Staatlich genehmigt!
Einsigungs-System Stolze-Schrey.



Die Erläuterung der Kurse
(Stenographie und Ma-
schinenschreiben) erfolgt
am 23. September, Abends
8 Uhr, Schulberg 10.

Das Honorar beträgt für
den Anfängerkursus (und Ma-
schinenschreiben) 6 Mk. u. für den
Unterricht in den übrigen Ab-
theilungen je 3 Mk.

Anmeldungen zur Theilnahme werden bei dem Leiter
des Unterrichts, Lehrer **H. Paul**, Hartungstrasse 8, im Boten-
kammer des Rathhauses u. bei Beginn des Unterrichts entgegen-
genommen. P 386

Das Laboratorium der Stenographischule.
Einrichtungs- und Lehrmittel, ist neu, ist Sophia, in geb.,
Hilfswegen, großer Tisch, für Schneider,
Wolfgang Klotz, zu verkaufen Wallstraße 44, Part.

Äpfel, In Tafelobst Ia.

haltbare Winterwaare, treffen Ende d. Monats einige Bannan
ein und offerire den Centner zu 10, 12, 15 und 18 Mt.
Bestellungen nehme ichon jetzt darauf an und können Proben bei
mir angesehen werden. 11406

Wilh. Hohmann,
23. Römerberg 23. Telephon 564.

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Emerstrasse 2, Part. 8080
Sprechst. 9-5 Uhr.

Wunderthöne Muster

sind angekommen für Zuhörers-Kreditoren, besonders
Schreiblich-Vorlagen und Rissen. Das
beste Material ist in Schulten haben vorzüglich zu Fabrikspreisen.
Unterweisung unentgeltlich bei
Franz Reuband Meyer, Friedrichstraße 14. 10860

Wie nun wird Feder

mit Schiel's Salzwasser-Gallerte genossene Stoff jeden
Ormes, vorzüglich in Hof, zu 40 Mt. bei Louis Schiel,
E. Brecher, E. Noebus, W. H. Birek.
NB. Nach als Expeditionsanweisung sehr beliebt. 1887

Hühneraugen

re. entfernt schmerzlos u. ge-
sundlos J. Kuhl, gep. Heil-
gebäude, Reichenstraße 3. Aelterliche Anerkennungen! 9025

Diesen Monat Schluss-Ausverkauf

des Manufactur- und Weisswaren-Lagers der Firma **Heinr. Leicher,**
Langgasse 25, Entresol.

Um eine Versteigerung zu vermeiden, werden sämtliche Waaren ganz
bedeutend unter Einkauf abgegeben und bietet sich dadurch durchaus günstigste
Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe.

Vollständige, sehr gut erhaltene Laden-, sowie Erker-Einrichtung
mit Spiegelscheiben, eisernes Fahnen- und 2 Firmenschilder sind billigst zu
verkaufen.

Ämtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen gelangt der am 1. October d. J. in Kraft tretende Winterfahrplan des diesseitigen Directions-Bereichs zur Verköstung. Derselbe liegt in der Zeit vom 17. d. M. bis 1. October d. J. in den Büros der Stationen zur Einsichtnahme offen. Die wichtigeren Abweichungen gegen den bisherigen Fahrplan sind darauf in einer Zusammenfassung angegeben. F 252
Frankfurt a. M., den 15. September 1898.
Königliche Eisenbahn-Direction.

Die Lieferung des Bedarfs an Kartoffeln für die Truppenküche der Unteroffiziersküche in Biebrich für die Zeit vom 1. October 1898 bis 31. März 1899 soll am 23. September d. J., Vormittags 11 Uhr, in der Schreibstube der 3. Compagnie vergeben werden.

In erster Linie werden Landwirthe berücksichtigt, welche die zu liefernden Kartoffeln selbst anbauen. Die Bedingungen zc. sind in obiger Schreibstube einzusehen. Verlegte und mit der Aufschrift „Kartoffel-Lieferung“ versehene Angebote sind bis zum oben bezeichneten Termine portofrei an die unterzeichnete Verwaltung einzuliefern.
Biebrich, den 17. September 1898.

Die Küchen-Verwaltung der Unteroffiziersküche.

Nichtämtliche Anzeigen

Männer-Turnverein.

Dienstag, den 20. Septbr.,
Abends 9 Uhr:
Beginn der Uebungen
zum diesjährigen Schau-
turnen. F 376
Der Vorstand.

Neroberg.

Mittwoch, den 21. September, Nachm. 4 Uhr:

**Grosses
Militär-Doppel-Concert,**

ausgeführt von der
Kapelle des Hess. Füs.-Regts. No. 80, unter
Leitung des Musikdir. Herrn Hünch, und dem
Tromp.-Corps des Nass. Feld-Art.-Regts.
No. 27, unter Leitung des Musikdir. Herrn Beul.
Eintritt à Person 50 Pf. 11787

Feine Speisekartoffeln, als:
Paulsens Juli,
Zwickauer,
Irländer und
Schneeflocke
per 50 kg 4.50 Mk.
frei ins Haus geliefert
empfehlen
11378

B. May,

Hammermühle bei Biebrich.

**Wecker's ächte
Weinessige**
zu haben in allen
Colonial- &
Delikatessen-
Geschäften
Halbbrunn
1819

**Frankfurter
Pferdemarkt-Loose**

(Ziehung am 12. October)
find, soweit der Vorrath noch ausreicht, zu haben bei Fr. Theres
Wachter, Saalgaß, C. Grünberg, Koellgründl. F 69

Böpie v. 1 Mt.,
Haarverfesten v. 2 Mt. an,
sowie alle Haararbeiten in moderner wie vorzüglicher Arbeit
bügelt angefertigt, da keine theure Labormittel, Ringgasse 28, 2.
Specialität: Weiße und graue Haararbeiten.
Nichtigen Gegentheil der Haare Mt. 1.00.
Enthaarungspulver, liefert wirksam u. unbeschädlich. „ 1.50.

Sand- und Reijekoffer

empfehlen
11810
F. Lammert, Sattler,
Grabenstraße 9.

Neuanfertigung wie Reparatur billig.
Bernstein-Zufbodenlos Rgt. 1.50, 1.80,
Zinnolem „ schnell trocknend, „ 1.20, 1.50.
Emil Rieser,
Zugheimerstraße 33. 11251

Gemälde-Auction.

Dienstag, den 20. Sept., Vormittags 11—1 Uhr,

wird eine grosse Sammlung werthvoller Gemälde, worunter Werke von
Prof. A. Achenbach, O. Achenbach, E. Hüntes, F. v. Defregger,
L. Munthe, B. Vautier, J. Wopfner, A. Normann, C. Mücke, L. Fay,
A. Arnz, S. Jacobsen, E. Grützner, C. Jutz, E. Meissner, J. Adam,
E. Günter, German Grobe, A. Askevold, C. Heiden, A. Rasmussen,
H. Flokenhaus, Th. v. d. Beck, Ch. Kröner, H. Hartung, Emilie Preyer
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. F 418

Ferdinand Küpper,

Kunsthandlung, Wilhelmstrasse 24.

Privat-Real- und Handelsschule

Offenbach a. M., Kaiserstrasse 17—19.
Die Schule hat die Berechtigung, für den einj.-frei-w. Heeresdienst gültige Zeugnisse
auszustellen. Anfertigung der Schulaufgaben in der Anstalt unter Aufsicht. Keine Classen; individuelle
Behandlung. Der Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen. Beginn des Winter-Halbjahres **Dienstag, den**
11. Oct. Mit der Schule ist ein Pensionat verbunden. (Fa. 2290/S) F 111

Die Direction: Dr. W. Schlottmann.

S. Guttman & Co.,
8. Webergasse 8,

empfehlen in grösster Auswahl

Unterröcke

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Sidene und halbseidene Unterröcke Stück 23, 25, 20, 15, 12, 10, 8 bis **4.50.**
Wollene und Moirée-Unterröcke Stück 10, 8, 6, 5, 4, 8, 2 bis **1.50.**

Ein Theil derselben ist mit Preisen in unsern Schaufenstern ausgestellt!!!

Fröbel'scher Kindergarten,

23. Jahnstrasse 21.
Anfang des 1. Winterquart.: **Montag, den 3. October.**
Anmeldung nimmt vom 27. Sept. an entgegen.
Die Lehrerinnen: G. Hertenstein.
Oberlehrer: Herr Dr. med. Ernst Riecke, Herr Gymnasial-
Oberl. Dr. Spanner, Herr Louis Wintermeyer, Herr
Director Zittelmann, Fr. J. Röster, Frau Tegetmeyer.
Fr. G. Weber. 11783

Schule für Weiß- u. Kunststickerei

von
11785
Fr. H. Schandua.

Beginn der neuen Kurse **Dienstag, den 27. September.**
Anleitung u. alles Material im Hausw. u. Point-lace-Arbeiten.
Anmeld. täglich in meiner Wohnung **Schwalbacherstraße 10, 1.**

Sejet Alle!
Gerech-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt.
Sofort 3.50 Mt., Hebräischer 9 Mt., Röcke gewendet 6 Mt., sowie
gute Kleider per u. reparirt bei H. Kistner, Herren-Schneider,
Luisenstr. 6, Stb., nahe Wilhelmstr. Nachh. Müller-Collect. 11511

besorgen und verworthen
Patente
H. & W. Pataky,
Berlin N.W., Louisestrasse 25.
10 Pitalen. (P. n. 150/11) F 93
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor
und fünf Jahre begabtesten
sichtlich vor Gericht meine
überraßende Befundung
gegen vorzeitige Schwädel
Beschüre mit diesen Gutachten
und Herr Gerichs Rathschell
franco für 50 Pfg. - Paris.
Es enthält nichts Nützliches!
Paul Cassen, Civil-Ingenieur, Köln a. Rh. F 291

Gärtnerei-Verpachtung.

In unmittelbarer Nähe einer der reichsten Städte des
Rheinlandes (Monte Evin-Rachen) ist eine herrschaftliche
Gärtnerei, bestehend in Wohnhaus, 8 Morgen bestem
eingezäuntem, nicht verfallenen Gartenland, auf welchem bis
jetzt Topfcultur, Schnittblumen resp. Rosenzucht mit Erfolg
betrieben wurde, auf längere Jahre zu verpachten. Gewächshäuser,
Wassere und große Rosen- und Erdbeerbestände
vorhanden. Jährlicher Pachtpreis 1000 Mt., Inventar-
übernahme 2000 Mt. Näheres durch

L. Neglein, Oranienstr. 3,
Wiesbaden.

Für ein junges Mädchen, welches
jüngere Zeit lebend war und sich dadurch der Haushaltung ganz
entwöhnt hat, wird in einer tüchtigen strengen
Familie in der Nähe von Wies-
baden, in der sich noch einige junge
Mädchen befinden, Unterkunft ge-
sucht, um wieder die Haushaltung
zu erlernen. Gest. Offerten mit Preisangabe
an V. V. 489 an den Tagbl.-Bureau. 11788
Um Wochenanfang oder Herbst 43.

Gute Belohnung.
Freitag Abend 7 Uhr wurde auf dem Wege von der Adler-
straße durch den Dickgraben nach der Webergasse ein Portemonnaie
mit 241 Mt. in Gold verloren. Dem christlichen Finder gute Be-
lohnung Webergasse 43, 1 St.

Englisches Gebetbuch
in der Wilhelmstraße verkauft. Eigentümer: **Marrah, London.**
Gutes Gebetbuch schenken Sommergerichte 9.

Entlaufen Heiner gelber Hund, Warberbeine
und Schenkel etwas fehl. Wiesbaden
Frankfurterstraße 14.
Wie schwer das Leben ohne Trost!

Fachschule für Bau- und Wiesbaden.

Kunstgewerbetreibende

Staatlich und städtisch subventionirt.

Beginn des Winterhalbjahres am 3. October. Schulgeld pro Halbjahr 18 Mk.

Nähere Auskunft und Programme kostenlos.

F 355

Silber

Billigste Bezugsquelle für

-Waaren!

Specialität:

Tafelgeräthe u. Bestecke jeder Art!

Nützliche, passende und schöne
Hochzeits-, Pathen- u. Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Etuis!

Fabrik-Lager!

Albert J. Heidecker, 25. Taunusstrasse 25.



Nur
Einzig ächt
fabrizirt von
Otto E. Weber
in Radeboul-Dresden.

ist die Krone aller
Kaffeeverbesserungsmittel

(Auftrag-No. 13500) F 4

1898^{er} Hochheimer

Weinmost und Federweissen
empfiehlt von heute ab 11782

Rathskeller-Restaurant,

Wiesbaden.

Thee neuester Ernte

in allen Preislagen

C. Acker Nachf.

11784

Opel's Nährzwieback,

beste Kindernahrung, ärztlich empfohlen, stets frisch bei 10003

Eduard Böhm,

7. Adolphstrasse 7.

Giermann's Kaiserbadpulver
empfiehlt Ph. Nagel, Kengalle 2.
Rezeptbücher gratis. F 66

Blumenohl,

Mostohl, Weichohl, Wiering, Zwiebeln, Kartoffeln offerirt
besonders für Wiederverkäufer zu den billigsten Tagespreisen in
Reis früherer Waare 11504

W. Hohmann,

Römerberg 23. - Telephon 564.

Gierzweitschen

u. gewohnt. Zwiebeln, auch zum Ein-
machen, zu haben Gräferstr. 76. 11712

Saalgasse 16

ladirte Betten mit Sprung-
rahme, Segradmatratze u.
Reit von 40 bis 60 Mk. Ottomane mit prima Roquet in allen
Farben 60 bis 65 Mk. 10121

Für

Wöchnerinnen:	Kranke:	und Kinder:
Bettunterlagen von Mk. 1.50 bis 6.- per Meter, Irrigatoren, Clystirpistolen, Verbandsstoffe, Steckbecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuzmacher Mutterlauge, Kreuzmacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Wundselwämme.	Eisbeutel, Halsentbender, Inhalationsapparate Fieberthermometer, Urinflaschen, Gürtelverschleißaff., Suspensorien, Glasspritzen, Platinrührer- lampen, Badeschwämme, Münnelwässer, Valentino's Fleischsaft, Somasole.	Neulle's Kindermehl, Kufke's Kindermehl, Muller's Kinder- nahrung, Soxhlet-Apparate, Gummisauger, Kinderraschen, Kinderscheiden, Kinderschwämme, Kinderpuder, Medicinal-Leberthran, Garantirt reiner Milch- zucker. 1593

Chr. Tauber, Telephon 717,

Kirchgasse 6. Special-Abtheilung:

Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Pflege den Teint!

Orientalische Sultanen-Pomade.

Ein vollständig unschädliches und untrüchtliches
Mittel gegen Sommerprossen, gelbe Flecken, sowie
gegen jede Unreinheit der Haut; sie verhindert die
Seligkeit der Gesichtshaut, giebt und erhält dem Teint die
Jugendfrische. 10267

Max Schüler, Kirchgasse 60.

Gloek's Teigseife

ausgezeichnetes und
praktisches Waschmittel.



Zusatzordentlich beliebt

haben Sie gefälligst beim
Einkauf auf die Firma
"J. Gloek" und obige
Schutzmarke.

In allen Geschäften zu haben. F 68

Zu verkaufen

ein neuer Schnepfparren, nur gute Arbeit, eine Doppelleiter,
11 Epochen hoch, geeignet für Gärtner, Tapezierer, bei 11671

Wagnermeister Anton Weck, Frankfurterstr. 6.

Ein massiver Secretär und eine Ruhe-Kommode sind
billig zu verkaufen Hermannstr. 4, Treppen. 11733

Landen,

belegant, für Herr und Dame, sehr
billig zu verkaufen Langgasse 16.

Reichgasse 24 keine Verrent zu vermieten.

Geisbergstraße 28 hübsche freundl. möbl. Wohnung (Wohn-
und Schlafzimmern) zu vermieten. 5976

Zu vermieten nahe den Bahnhöfen gut möbilities
Zimmer mit voller Verrent dazuer für best. Verrent.
Offerten unter W. S. 873 an den Tagbl.-Verlag.

Dankfagung.

Wir sagen Allen denen, die an dem und so darf
getroffenen Verluste meines lieben Vannes, unser
guten Vaters und Großvaters, Herrn

Carl Hildner,

so herzlich Anteil nahmen, für das zahlreiche Gedul-
ge und die vielen Blumenpenden, sowie Herrn
Herrn Friedrich für die tröstlichen Worte den
unigen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Marie Hildner, Witt.

Theater Concerte etc.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 19. Sept. Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters
Herrn van der Voort.

1. Ouverture zu „Raymond“ Thomas.
2. Oboen-Männs Haydn.
3. Entr'act und Quartett aus „Martha“ Komzak.
4. Wir spielen Soldat, charakteristisches
Tonstück Eilenberg.
5. Donauwellen, römischer Walzer Ivanovici.
6. Ouverture zu „Rosamunde“ Frz. Schubert.
7. Fantasie aus „Rigoletto“ Verdi.
8. Wimperger-Marsch J. F. Wagner.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters
Herrn Louis Lüstner.

1. Hochzeitsmarsch Gounod.
2. Ouverture zu „Die Hochzeit des Figaro“ Mozart.
3. Jägerleben, Polka Komzak.
4. Souvenir du Biei, Idylle für Flöte u. Horn,
Doppelp. Doppler.
5. Ouverture zur Cantate „Die vier Menschen-
alter“ Frz. Lachner.
6. Einleitung zum 5. Akt und Chor aus
„Lohengrin“ Wagner.
7. Natursänger, Walzer Zichner.
8. Mendelssohn's, Fantasie Depont.

Vorsicht!

beim Einkauf von Stöcklein. Unbetroffen ist die geleglich ge-
schützte Stöcklein „Serkus“, absolut sicher, profitlich und billig.
zu haben Ribbeldstraße 10, Schreiner.

Für gesunde und empfindliche Zügel!

Einfer, feiner, halber Damen u. Herren-Zügel nach Maß,
Herren-Zügel von 2 Mk. 20 Pf. bis 10 Mk. 20 Pf.,
Damen-Zügel von 2 Mk. 20 Pf. bis 10 Mk. 20 Pf.,
Schulmader von der Weid., Schulgasse 4, 1 St.

Königl. Theater.

Gedult 1. u. ober
Mittheilung an Hr. H. Weidenburgstraße 2, 1 r.

Geschäftsfundiger erprobter Kaufmann

übernimmt die Vertretung angesehener Firmen, gleichviel welcher
Branchen, und Agenturen erfindlicher Verbesserungs-Anstalten für
die Gebiete: Rheinisches u. Oestrich-Kaffee (Kaffee), sowie für
die Städte Mainz, Wiesbaden und Frankfurt a. M. Off. aus
V. C. 612 befindet der Tagbl.-Verlag. 11789

Tücht. Gärtner

empf. bei den geehrten Herrschaften
in allen vorkommenden gärtnerischen
Arbeiten. Beste Jungs. Best. über. auch Aufstellungen u. Vertheilung
1. Apfelweins, auch Obstweiner. Rib. im Taub-Str. 11788

Ein fleißiges Mädchen

mit guten Kenntnissen, das häuslich Kochen kann und die Haus-
arbeit versteht, gegen hohen Lohn ab gleich oder 1. October ab
Rib. bei Ad. Lange, Langgasse 16. 11825

Markt-Berichte

Preise für Naturalien und andere Lebens- bedürfnisse in Wiesbaden

vom 11. bis einschl. 17. September.

I. Fruchtmarkt.		II. Viehmarkt.		III. Pflanzl.		IV. Holzmarkt.	
Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis
1. Weizen	17.00	1. Kuh	72	1. Buche	1.20	1. Eiche	1.20
2. Roggen	16.00	2. Stier	68	2. Kiefer	1.10	2. Tanne	1.10
3. Gerste	15.50	3. Ferkel	1.00	3. Fichte	1.00	3. Lärche	1.00
4. Hafer	14.00	4. Schaf	1.28	4. Tanne	1.00	4. Kiefer	1.00
5. Weizen	17.00	5. Ziegen	1.20	5. Buche	1.20	5. Eiche	1.20
6. Roggen	16.00	6. Schweine	1.12	6. Kiefer	1.10	6. Tanne	1.10
7. Gerste	15.50	7. Hammel	1.00	7. Fichte	1.00	7. Lärche	1.00
8. Hafer	14.00	8. Kalb	1.00	8. Tanne	1.00	8. Kiefer	1.00
9. Weizen	17.00	9. Stier	1.00	9. Buche	1.20	9. Eiche	1.20
10. Roggen	16.00	10. Ferkel	1.00	10. Kiefer	1.10	10. Tanne	1.10
11. Gerste	15.50	11. Schaf	1.28	11. Fichte	1.00	11. Lärche	1.00
12. Hafer	14.00	12. Ziegen	1.20	12. Tanne	1.00	12. Kiefer	1.00
13. Weizen	17.00	13. Schweine	1.12	13. Buche	1.20	13. Eiche	1.20
14. Roggen	16.00	14. Hammel	1.00	14. Kiefer	1.10	14. Tanne	1.10
15. Gerste	15.50	15. Kalb	1.00	15. Fichte	1.00	15. Lärche	1.00
16. Hafer	14.00	16. Stier	1.00	16. Tanne	1.00	16. Kiefer	1.00
17. Weizen	17.00	17. Ferkel	1.00	17. Buche	1.20	17. Eiche	1.20
18. Roggen	16.00	18. Schaf	1.28	18. Kiefer	1.10	18. Tanne	1.10
19. Gerste	15.50	19. Ziegen	1.20	19. Fichte	1.00	19. Lärche	1.00
20. Hafer	14.00	20. Schweine	1.12	20. Tanne	1.00	20. Kiefer	1.00
21. Weizen	17.00	21. Hammel	1.00	21. Buche	1.20	21. Eiche	1.20
22. Roggen	16.00	22. Kalb	1.00	22. Kiefer	1.10	22. Tanne	1.10
23. Gerste	15.50	23. Stier	1.00	23. Fichte	1.00	23. Lärche	1.00
24. Hafer	14.00	24. Ferkel	1.00	24. Tanne	1.00	24. Kiefer	1.00
25. Weizen	17.00	25. Schaf	1.28	25. Buche	1.20	25. Eiche	1.20
26. Roggen	16.00	26. Ziegen	1.20	26. Kiefer	1.10	26. Tanne	1.10
27. Gerste	15.50	27. Schweine	1.12	27. Fichte	1.00	27. Lärche	1.00
28. Hafer	14.00	28. Hammel	1.00	28. Tanne	1.00	28. Kiefer	1.00
29. Weizen	17.00	29. Kalb	1.00	29. Buche	1.20	29. Eiche	1.20
30. Roggen	16.00	30. Stier	1.00	30. Kiefer	1.10	30. Tanne	1.10
31. Gerste	15.50	31. Ferkel	1.00	31. Fichte	1.00	31. Lärche	1.00
32. Hafer	14.00	32. Schaf	1.28	32. Tanne	1.00	32. Kiefer	1.00
33. Weizen	17.00	33. Ziegen	1.20	33. Buche	1.20	33. Eiche	1.20
34. Roggen	16.00	34. Schweine	1.12	34. Kiefer	1.10	34. Tanne	1.10
35. Gerste	15.50	35. Hammel	1.00	35. Fichte	1.00	35. Lärche	1.00
36. Hafer	14.00	36. Kalb	1.00	36. Tanne	1.00	36. Kiefer	1.00
37. Weizen	17.00	37. Stier	1.00	37. Buche	1.20	37. Eiche	1.20
38. Roggen	16.00	38. Ferkel	1.00	38. Kiefer	1.10	38. Tanne	1.10
39. Gerste	15.50	39. Schaf	1.28	39. Fichte	1.00	39. Lärche	1.00
40. Hafer	14.00	40. Ziegen	1.20	40. Tanne	1.00	40. Kiefer	1.00
41. Weizen	17.00	41. Schweine	1.12	41. Buche	1.20	41. Eiche	1.20
42. Roggen	16.00	42. Hammel	1.00	42. Kiefer	1.10	42. Tanne	1.10
43. Gerste	15.50	43. Kalb	1.00	43. Fichte	1.00	43. Lärche	1.00
44. Hafer	14.00	44. Stier	1.00	44. Tanne	1.00	44. Kiefer	1.00
45. Weizen	17.00	45. Ferkel	1.00	45. Buche	1.20	45. Eiche	1.20
46. Roggen	16.00	46. Schaf	1.28	46. Kiefer	1.10	46. Tanne	1.10
47. Gerste	15.50	47. Ziegen	1.20	47. Fichte	1.00	47. Lärche	1.00
48. Hafer	14.00	48. Schweine	1.12	48. Tanne	1.00	48. Kiefer	1.00
49. Weizen	17.00	49. Hammel	1.00	49. Buche	1.20	49. Eiche	1.20
50. Roggen	16.00	50. Kalb	1.00	50. Kiefer	1.10	50. Tanne	1.10
51. Gerste	15.50	51. Stier	1.00	51. Fichte	1.00	51. Lärche	1.00
52. Hafer	14.00	52. Ferkel	1.00	52. Tanne	1.00	52. Kiefer	1.00
53. Weizen	17.00	53. Schaf	1.28	53. Buche	1.20	53. Eiche	1.20
54. Roggen	16.00	54. Ziegen	1.20	54. Kiefer	1.10	54. Tanne	1.10
55. Gerste	15.50	55. Schweine	1.12	55. Fichte	1.00	55. Lärche	1.00
56. Hafer	14.00	56. Hammel	1.00	56. Tanne	1.00	56. Kiefer	1.00
57. Weizen	17.00	57. Kalb	1.00	57. Buche	1.20	57. Eiche	1.20
58. Roggen	16.00	58. Stier	1.00	58. Kiefer	1.10	58. Tanne	1.10
59. Gerste	15.50	59. Ferkel	1.00	59. Fichte	1.00	59. Lärche	1.00
6							